

USA: Entwicklungsstufen bis zum Imperialismus

1796: G. Washington: Konzentration auf freien Handel, Keine Einmischung in nationale Konflikte in Europa

1823: J. Monroe: „Amerika den Amerikanern“: Amerika darf nie mehr Ziel europ. Kolonialexpansion werden. Dafür: USA hält sich aus europ. Angelegenheiten heraus

defensiv	offensiv
„Isolationismus“ der USA	Hegemoniale Ansprüche der USA in westl. Hemisphäre
	Wachsen der nationalen Selbstbewusstseins

Expansion auf „amerikanischem“ Gebiet:

- 1803: Erwerb des franz. Gebiets
- 1819: Spanien verkauft Florida unter Zwang an USA
- 1845: Texas tritt den USA bei → 1846-48: Krieg mit Mexiko → USA gewinnt → große Teile Mexikos gehen an die USA
- 1861: Südstaaten werden gehindert, aus den USA auszutreten („Sezessionskrieg“)
- 1869: Alaska wird Russland abgekauft
- 1890: Ende der „Großen Trecks“: keine freies Land mehr zu vergeben in Nordamerika
- Urbevölkerung: vertrieben, verhungert, vernichtet

Wirtschaftliche Ausbreitung

ab 1850:
Ausdehnung des Wirtschaftsraums als neue Herausforderung „New Frontier“ soll sich bewähren

Neue Ziele: Karibik, pazifischer Raum, Lateinamerika

USA sieht sich als Inhaber einer „Sonderrolle“ („exceptionalism“)
→ gibt ihnen das Recht auf die Durchsetzung ihrer Interessen

Wirtschaftliche Einflussnahme durch große us-Firmen in:
Mexiko, Kuba, Puerto Rico, Dominikanische Republik

Politische Ausbreitung

1840er Jahre: China: USA erzwingt Verträge zu Handel und Mission

1853: Japan: USA erzwingt Öffnung jap. Häfen, Handelsverträge

Annexion der Midway-Inseln:
Marinestützpunkte

Militärische und politische Präsenz in instabilen Staaten der Karibik und Mittelamerikas

Ende des 19. Jh: USA wirtschaftliche Großmacht
Entstehen des „Big Business“ mit Kartellen und Trusts (Rockefeller, Carnegie)

Ziel: Neue Absatzmärkte, neue Rohstoffquellen: Angst vor Wirtschaftskrisen und sozialen Konflikten

„Dollar Diplomacy“:	„Open Door Policy“
Sicherung von wirtschaftlichen Vorzugsrechten + großer Absatzmärkte → Bindung ganzer Staaten an den USA-Markt	Im Wettlauf mit europ. Staaten um asiatische Absatzmärkte: Einsatz für gleiche und unbeschränkte Handelsmöglichkeiten für alle Nationen

Aber: USA: hohe Zollbarrieren gegen ausländische Konkurrenz
Gleichzeitig: Beanspruchung von uneingeschränkten Handelsrechten in Übersee

~ 1880: Neue Phase der Außenpolitik:
Offener Imperialismus
- Sozialdarwinismus: Missionsauftrag der „angelsächsischen Rasse“ (Ideologie)

→ Freiheit und Demokratie in die Welt tragen

→ Sicherung der Macht- und Handelsinteressen durch Flottenausbau

Bsp.: 1895: Kuba → militärische Intervention der USA → Spanisch-Amerikanischer Krieg um Kuba (Wirtschaft) und Philippinen (Marinestützpunkte)
1898: Friede von Paris: Kuba, Puerto Rico, Guam, Philippinen an USA
- Philippinen wollen Unabhängigkeit: USA lässt es nicht zu

1904: Theodore Roosevelt:
USA = „internationale Polizeimacht“
USA hat also das Recht, zur eigenen Sicherheit, jederzeit in die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der süd- und mittelamerikanischen Staaten einzugreifen
Methode: „**Big-Stick- Policy**“ („Knüppel-Methode“), z.B. in Panama